

Aktualisierte Umwelterklärung 2022

adelphi

Impressum

adelphi consult GmbH / adelphi research gemeinnützige GmbH

Alt-Moabit 91
10559 Berlin

T +49 (030) 8900068-0
F +49 (030) 8900068-10

office@adelphi.de
www.adelphi.de

Berlin, Juli 2022

© 2022 adelphi

Inhalt

1 Die Organisation	1
1.1 adelphi research gemeinnützige GmbH und adelphi consult GmbH	1
1.1.1 Die Standorte	1
1.1.2 Hauptsitz von adelphi Alt-Moabit 91 und 91a, Berlin	3
1.1.3 Standort Köthener Straße, Berlin	4
1.1.4 Die Organisation im Kontext	5
1.2 Umweltpolitik	7
2 Aufbau des Umweltmanagementsystems	9
2.1 Verantwortlichkeiten	9
2.2 Dokumentation	10
2.3 Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11
2.3.1 Information und Schulung	11
2.3.2 Aktive Mitgestaltung des Umweltmanagements	12
2.3.3 Stadtradeln	12
2.3.4 Fahrradwerkstadt	12
2.3.5 Firmenrad-Leasing	12
2.3.6 ÖPNV-Firmenticket	13
2.4 Überprüfung des Umweltmanagementsystems	14
3 Umweltaspekte	15
3.1 Indirekte Umweltaspekte	16
4.1.1 Projektauswirkungen	16
4.1.2 Biodiversität	18
4.1.3 Nachhaltiges Wirtschaften	18
3.2 Direkte Umweltaspekte	19
4.2.1 Wasser	19
4.2.2 Material	19
4.2.3 Abfall	20
4.2.4 Wärme	21
4.2.5 Strom	21
4.2.6 Emissionen	22
4.2.7 Notfallvorsorge	23
4 Umweltprogramm	24
5 Umweltkennzahlen	27
6 Abschlusserklärung der Geschäftsführung	29

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Hauptsitz adelphi, Alt-Moabit 91	1
Abbildung 2: Zweitstandort adelphi, Köthener Straße 2	2
Abbildung 3: adelphi im organisatorischen Kontext	7
Abbildung 4: Organigramm des UMS	10
Abbildung 5: Mitarbeitende bei einer gemeinsamen Fahrradtour beim Stadtradeln	12
Abbildung 6: Mitarbeitende beim Fit-Machen der Fahrräder	12
Abbildung 7: Beiteilung der Mitarbeitenden an adelphis Benefits	13
Abbildung 8: Materialitätsmatrix der Umweltaspekte	16
Abbildung 9: Papierverbrauch Blatt pro Mitarbeitenden im Vergleich zur Mitarbeiteranzahl von 2017 bis 2021	20
Abbildung 10: Emissionen durch Geschäftsreisen in t CO ₂ e und t CO ₂ e/ MA im Zeitraum 2017 bis 2021	23
Tabelle 1: Übersicht der Organisation	2
Tabelle 2: Umweltprogramm 2022 adelphi	24
Tabelle 3: Umweltkennzahlen adelphi (gerundet) für die Standorte Alt-Moabit 91 (AM) und Köthener Straße (KS)	27

1 Die Organisation

Im Sommer 2008 führte adelphi consult mit dem Tochterunternehmen adelphi research an den Berliner Standorten ein Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung ein und wurde erstmalig im Oktober 2008 in das EMAS-Register eingetragen.

Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Stadtteil Moabit zum September 2016 wurde das Umweltmanagementsystem (UMS) konsequent fortentwickelt und an die aktuellen Standortgegebenheiten angepasst. Ein Neustart des Validierungszyklus' fand im Frühjahr 2017 statt, wodurch das betriebliche Umweltmanagementsystem nahtlos an die vorige Validierungsperiode anknüpft. Die vorliegende Umwelterklärung der Organisation bündelt die vorliegenden Informationen und Daten und beschreibt die umweltrelevanten Tätigkeiten.

1.1 adelphi research gemeinnützige GmbH und adelphi consult GmbH

adelphi consult GmbH und das Tochterunternehmen adelphi research gemeinnützige GmbH (gemeinsam im Nachfolgenden „adelphi“ genannt) wurden mit dem Ziel gegründet, durch praxisnahe Forschung, Beratung und Bildung in den Bereichen Umweltschutz und Entwicklungszusammenarbeit zur Nachhaltigkeit beizutragen.

Die Unternehmen arbeiten für öffentliche Institutionen und Organisationen des Privatsektors unter anderem in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutzpolitik, Ressourcenschutz, Entwicklung und Armutsbekämpfung, Friedenssicherung, nachhaltige Finanzdienstleistungen und Nachhaltigkeitsstrategien.

Die Unternehmen durchliefen in den vergangenen Jahren eine Wachstumsphase. Da mehr Projekte durchgeführt wurden, stieg die Zahl der Beschäftigten seit 2008 kontinuierlich an. Momentan zählen adelphi consult und adelphi research 278 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. (entspr. 152 Vollzeitäquivalenten, Stand Dezember 2021).

1.1.1 Die Standorte

Seit 2016 hat adelphi seinen Hauptsitz im Berliner Stadtteil Moabit. Vor Bezug der 1.560 m² großen Räumlichkeiten wurden diverse Umbauarbeiten durchgeführt, um zu einer produktiven und kollegialen Arbeitsatmosphäre sowie der Verbesserung der Umweltleistung beizutragen.



Abbildung 1: Hauptsitz adelphi, Alt-Moabit 91

Eine weitere Berliner Zweigstelle von adelphi befindet sich seit Januar 2012 in der Köthener Straße. Sie ist Bestandteil der sogenannten Park Kolonnaden gegenüber des Potsdamer Platzes im Berliner Bezirk Kreuzberg. Der Bau wurde im Jahr 2000 fertiggestellt und vereinigt Büros, Läden und Wohnungen.



Abbildung 2: Zweitstandort adelphi, Köthener Straße 2

Neben den oben genannten Standorten hat adelphi drei weitere Standorte. Zwei Standorte in Berlin (Alt-Moabit 96a (AM96a) und Bernburger Str. 30/31) sowie einen Standort in München. Auch in diesen Büros gelten die gleichen hohen Maßstäbe und Anforderungen an unsere Arbeit, wie in den anderen Zweigstellen. Jedoch gehören diese Büros nicht zum Geltungsbereich unseres Umweltmanagementsystems. Es laufen bereits Vorbereitungen, den Standort AM96a in die Umwelterklärung 2023 aufzunehmen. Der Standort Bernburger Straße ist gesondert EMAS-zertifiziert und veröffentlicht seine eigene Umwelterklärung.

Tabelle 1: Übersicht der Organisation

adelphi research gGmbH und adelphi consult GmbH	
Gründungsdatum:	2001 (adelphi research gGmbH); 2002 (adelphi consult GmbH)
Unternehmensführung:	Alexander Carius, Geschäftsführer Mikael P. Henzler, Geschäftsführer Walter Kahlenborn, Geschäftsführer Angelica E. Roehr, Kaufmännische Geschäftsführung Constanze Haug, Mitglied der Geschäftsleitung Rainer Agster, Mitglied der Geschäftsleitung
Alt-Moabit 91 und 91a (AM91)	
Adresse:	Alt-Moabit 91, 10559 Berlin, Moabit
Tel. / Fax:	+49 (30) 89 000 68-0 / +49 (30) 89 000 69-10
E-Mail / Web:	office@adelphi.de / www.adelphi.de
Beschäftigte (Köpfe; Mai 2022):	196
Beschäftigte (Vollzeit; Mai 2022):	160
Bürofläche:	ca. 1.560 m ²
Köthener Str. (KS)	
Adresse:	Köthener Straße 2, 10963 Berlin, EG der Park Kolonnaden
Beschäftigte (Köpfe Mai 2022):	10
Beschäftigte (Vollzeit; Mai 2022):	9
Bürofläche:	ca. 244 m ²

1.1.2 Hauptsitz von adelphi Alt-Moabit 91 und 91a, Berlin

Nach Bezug des neuen Hauptsitzes wurde zum Frühjahr 2017 eine Neuvalidierung gemäß der gültigen EMAS-Verordnung durchgeführt, damit das betriebliche Umweltmanagement nahtlos an die vorige Validierungsperiode anknüpfen konnte.

Bei der Erstellung des Anforderungsprofils für das neue Bürogebäude wurden diverse Vorgaben des betrieblichen Umweltmanagements aufgenommen. Mit Blick auf Infrastruktur und Umgebung wurden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Verbesserte Anbindung des Standorts an das öffentliche Nahverkehrsnetz (Bahn und Bus), um An- und Abreise im motorisierten Individualverkehr zu verringern
- Vorhandensein reichhaltiger Fahrradstellplätze auf dem Gelände, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Anreise mit dem Fahrrad zu motivieren
- Kürzere Wege zu Kooperationspartnern und Auftraggebern, um Reisewege und Verkehrszeiten für regelmäßige Treffen zu minimieren
- Nähe zum Fernverkehr und überregionalen Schienenverkehrswegen, insbesondere dem Berliner Hauptbahnhof aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Bahnfahrten
- Erfüllung von Mindestanforderungen für Energie- und Arbeitssicherheitsstandards, vor allem in Bezug auf Stromverbrauch, Heizenergie, Fluchtwege und Brandschutz

Die neuen Räumlichkeiten wurden im September 2016 bezogen und befinden sich nur drei Gehminuten vom U-Bahnhof Turmstraße bzw. fünf Gehminuten vom S-Bahnhof Bellevue entfernt. Eine eigens eingerichtete Mitarbeiterdusche motiviert die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den täglichen Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen und den persönlichen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Vor Bezug der Räumlichkeiten wurden umfassende Umbauarbeiten durchgeführt, um eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen und die Umwelleistung des Standorts zu verbessern. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der (Wieder-)Verwendung von nachhaltigen Materialien und Baustoffen. Dabei setzte adelphi z.B. auf die Zusammenarbeit mit Interface, dem weltweit größten Hersteller für Teppichfliesen und einem Vorreiter im Bereich der Circular Economy (Kreislaufwirtschaft). Bei der Auswahl des Bodenbelags wurde ein Teppich aus recyceltem Polyester (Typ „Mikrosfera“) mit deutlich besserer CO₂-Bilanz im Vergleich zu ähnlichen Referenzprodukten gewählt. Im Vergleich zu handelsüblichen Woll- oder Nylonteppichen, für welche bei der Produktion etwa 63 kg CO₂-Äquivalent pro m² emittiert werden, fallen für Mikrosfera lediglich 3 kg CO₂- Äquivalent/m² an. Darüber hinaus wird durch den geringen Einsatz von Bindemitteln der Ausstoß von flüchtigen organischen Verbindungen (Volatile Organic Compounds – VOCs) deutlich reduziert, was sich positiv auf die Qualität der Raumluft und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirkt.

Während der Umbauarbeiten wurden bevorzugt Baumaterialien mit dem Umweltsiegel Blauer Engel verwendet. Dies bezieht sich insbesondere auf die Anwendung von Farben, Lacken und Klebstoffen. Funktionstüchtige Bauelemente wurden so weit wie möglich wiederverwertet. Die Demontage und Weiterverwendung aller Pendelleuchten der Caspar-Theyß-Straße sowie der Einbau von Gebrauchtelementen für die innere Verglasung aus den Rückbaubeständen des Facility Managements verringerte den Einsatz von neuen Ressourcen. Zusätzliche Glaselemente in Türen, Gängen und Büros ermöglichen die bessere Nutzung von Tageslicht und tragen damit zur dauerhaften Verringerung des Stromverbrauchs bei.

Mit Blick auf den Arbeitsschutz am Standort Alt-Moabit stand vor allem die Verbesserung der Fluchtwege im Vordergrund. Brandschutzmaßnahmen umfassen die Installation von Feuerlöschern gemäß gesetzlicher Vorgaben sowie die Verwendung von feuerfesten Einbauten in den Flurbereichen. Darüber hinaus schaffen die neuen Räumlichkeiten zahlreiche Kommunikationsflächen außerhalb der Büros, samt Konferenzräume, eines Steh- und eines Sitzbereichs sowie schalldichte Telefonkabinen. Diese Maßnahmen schaffen eine offene und zugleich ruhige Arbeitsatmosphäre, fördern soziale Interaktion und erleichtern den fachlichen sowie privaten Austausch am Arbeitsplatz. Durch die Einrichtung separierter Druckerräume und Materiallager werden die Belastung der Raumluft durch Feinstaubpartikel verringert und die Betriebsabläufe effizienter gestaltet. Bei den Umbaumaßnahmen wurde zudem auf die barrierefreie Gestaltung der Räumlichkeiten und Sanitärangebote geachtet.

Darüber hinaus verfügt der neue Standort über eine klare Küchenstruktur zur Eigenzubereitung und Aufbewahrung von Speisen und Getränken. adelphis Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit im nahegelegenen Bio-Supermarkt einzukaufen. Die Installation eines separaten Filters am Wasserhahn der Küche regt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Konsum von Leitungswasser an.

Jüngste Neuerung ist der Einbau einer Klimaanlage in den Büros in Alt-Moabit. Bei der Beschaffung wurde auf ein hohes Energieeffizienz-Level geachtet und sichergestellt, dass die Anlage mit einem klimafreundlichen Kühlmittel läuft. Dennoch werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, sich bei der Nutzung der Klimaanlage auf außergewöhnlich warme Tage zu beschränken, die Anlage nicht niedriger als 5 Grad unter der Außentemperatur einzustellen sowie Fenster und Türen während der Nutzung stets geschlossen zu halten.

1.1.3 Standort Köthener Straße, Berlin

Am Standort Köthener Straße werden zwei Projektträgerschaften von adelphi betreut: die AGE (Arbeitsgruppe Emissionshandel) und ICAP (International Carbon Action Partnership).

Im Rahmen des Nationalen Klimaschutzprogramms hatte das Bundeskabinett im Oktober 2000 die Arbeitsgruppe Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes (AGE) eingerichtet. Für die Bundesregierung prüft die AGE Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Einsatz des Emissionshandels im klimaschutzpolitischen Maßnahmenbündel ergeben, und gibt Empfehlungen für dessen Ausgestaltung. Die Projektträgerschaft der AGE umfasst die personelle Ausstattung und administrative Abwicklung, das Finanzmanagement, die Mitgliederbetreuung sowie die fachliche Unterstützung der AGE.

Die 2007 gegründete International Carbon Action Partnership (ICAP) ist ein einzigartiger multilateraler Zusammenschluss, in dem sich Regierungsvertretende umfassend über Wissen und Erfahrungen zum Aufbau und Betrieb von Emissionshandelssystemen (EHS) austauschen können; hierbei werden sowohl technische Aspekte von EHS behandelt und diskutiert als auch allgemeine Fragen zur Ausgestaltung von EHS adressiert. ICAP zählt derzeit weltweit 33 Mitglieder und sieben Beobachter. Das Sekretariat von ICAP wurde 2008 in Berlin eingerichtet und ist momentan dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) angegliedert. adelphi übernimmt seit 2008 die Projektträgerschaft von ICAP und stellt seitdem den hauptverantwortlichen Leiter sowie die Mitarbeitenden des Sekretariats. Zu adelphis Aufgaben gehören die gesamte fachliche und strategische Unterstützung des ICAP-Prozesses, einschließlich Analysen und Briefings zu unterschiedlichen Aspekten des Emissionshandels weltweit sowie Administration und Finanzmanagement.

1.1.4 Die Organisation im Kontext

adelphi ist eine unabhängige Denkfabrik und führende Beratungseinrichtung für Klima, Umwelt und Entwicklung. Unser Auftrag ist die Stärkung von Global Governance durch Forschung, Beratung und Dialog. Wir bieten Regierungen, internationalen Organisationen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren maßgeschneiderte Lösungen für nachhaltige Entwicklung und unterstützen sie dabei, globalen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen.

Externe Treiber spielen seit jeher eine wichtige Rolle im Umweltverhalten adelphis, denn menschengemachte Katastrophen, wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung sind der Grund für die Notwendigkeit unserer Forschungs- und Beratungstätigkeiten.

Interne Stakeholder, d. h. unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hochqualifizierte, interdisziplinäre Forschungsarbeit und bieten strategische Politikanalysen und -beratung sowie Beratungen für Unternehmen an. Wir ermöglichen politischen Dialog und führen weltweit Trainingsmaßnahmen für öffentliche Einrichtungen und Unternehmen durch, um sie beim Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung des sozial-ökologischen Wandels zu unterstützen. Seit 2001 haben wir weltweit mehr als 1.000 Projekte in den folgenden thematischen Bereichen implementiert: Klima, Energie, Ressourcen, Green Economy, Sustainable Business, Green Finance, Frieden und Sicherheit, Internationale Zusammenarbeit und Urbane Transformation.

Die Tätigkeitsfelder adelphis stehen im Einklang mit dem Ziel einer ressourcenschonenden Zukunft. Die sensibel abgestimmten Arbeitsabläufe – gerade im administrativen Bereich – erheben Anspruch auf ein schlankes, aber leistungsstarkes UMS. adelphi behält die Interessen aller Beteiligten stets im Blick und kann so durch sein Umweltverhalten nicht nur sein Umfeld, sondern auch seine Attraktivität als Arbeitgeber stärken.

Doch die Auswirkungen des Klimawandels haben über die letzten Jahre auch die Arbeit an den adelphi-Standorten beeinflusst, während der Hitzewellen mussten zum Beispiel die Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit der Mitarbeitenden durch Klimatisierung der Büros gewahrt werden. Im Berichtszeitraum konnten allerdings auch die Effektivität und Häufigkeit der Remote-Arbeit deutlich gesteigert werden, indem frühzeitig die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen wurden. Auf diese Weise werden viele Arbeitswege und Dienstreisen im Berichtszeitraum und in Zukunft vermieden und die Flexibilität in der internationalen Zusammenarbeit zeitgleich erhöht.

Externe Stakeholder erheben Ansprüche an die Gestaltung unserer Partnerschaften, welche ein zentraler Schlüssel unserer Arbeit sind. Durch Kooperationen mit Spezialisten und Partnerorganisationen in Regierungen, Ministerien und Privatwirtschaft stärken wir Global Governance und fördern sozial-ökologischen Wandel, nachhaltiges Ressourcenmanagement und gesellschaftliche Resilienz. Die Anforderungen des UMS gehen über die physischen Grenzen adelphis hinaus und erfordern auch von unseren Partnern einen sorgsamen Umgang mit Umweltauswirkungen. Das Vertrauen in die Authentizität adelphis kann durch ein starkes, transparentes UMS zu neuen fruchtbaren Partnerschaften führen.

Interne Treiber liegen in unserem Selbstverständnis. adelphi ist eine wertebasierte Organisation mit einer informellen Unternehmenskultur, die auf Exzellenz, Vertrauen und Kollegialität fußt. Unser Umweltmanagementsystem beruht auf Verpflichtungen seitens der Geschäftsführung und auf der Expertise der Mitarbeitenden, die aktiv zur Verbesserung der Umweltleistung

beitragen. Die Weiterentwicklung des UMS ist als konsequente Verfolgung der adelphi-Werte zu verstehen. Die Mitarbeitenden und die Geschäftsführung handeln aus Überzeugung.

Dies spiegelt sich auch in der Gestaltung von Teambuilding-Maßnahmen und Angeboten für Mitarbeitende und im Alltagsgeschäft wider: Bei der Auswahl der Aktivitäten werden stets die Umweltauswirkungen berücksichtigt. Zu nennen sind exemplarisch die jährliche Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“, der möglichst umweltfreundliche Bezug von Büromaterialien und biologischem Fairtrade Kaffee oder das Beschränken auf den Zug bei Inlandsreisen.

adelphi befindet sich in einem stets veränderlichen Umfeld. Dies wirkt sich auf die Anforderungen an das UMS aus. Kontinuierlich muss überprüft werden, ob die Umwelleistung noch gut abgebildet wird. So muss zum Beispiel in naher Zukunft ein Weg gefunden werden, den erhöhten Heimarbeitsanteil einer Vielzahl der Beschäftigten korrekt in die Bewertung einfließen zu lassen. Die Veränderungen im Arbeitsalltag werden ebenso Auswirkungen auf die Bürogestaltung und Gestaltung von physischen Zusammentreffen führen. Auch hier müssen Umweltauswirkungen bereits in der Planung berücksichtigt werden.

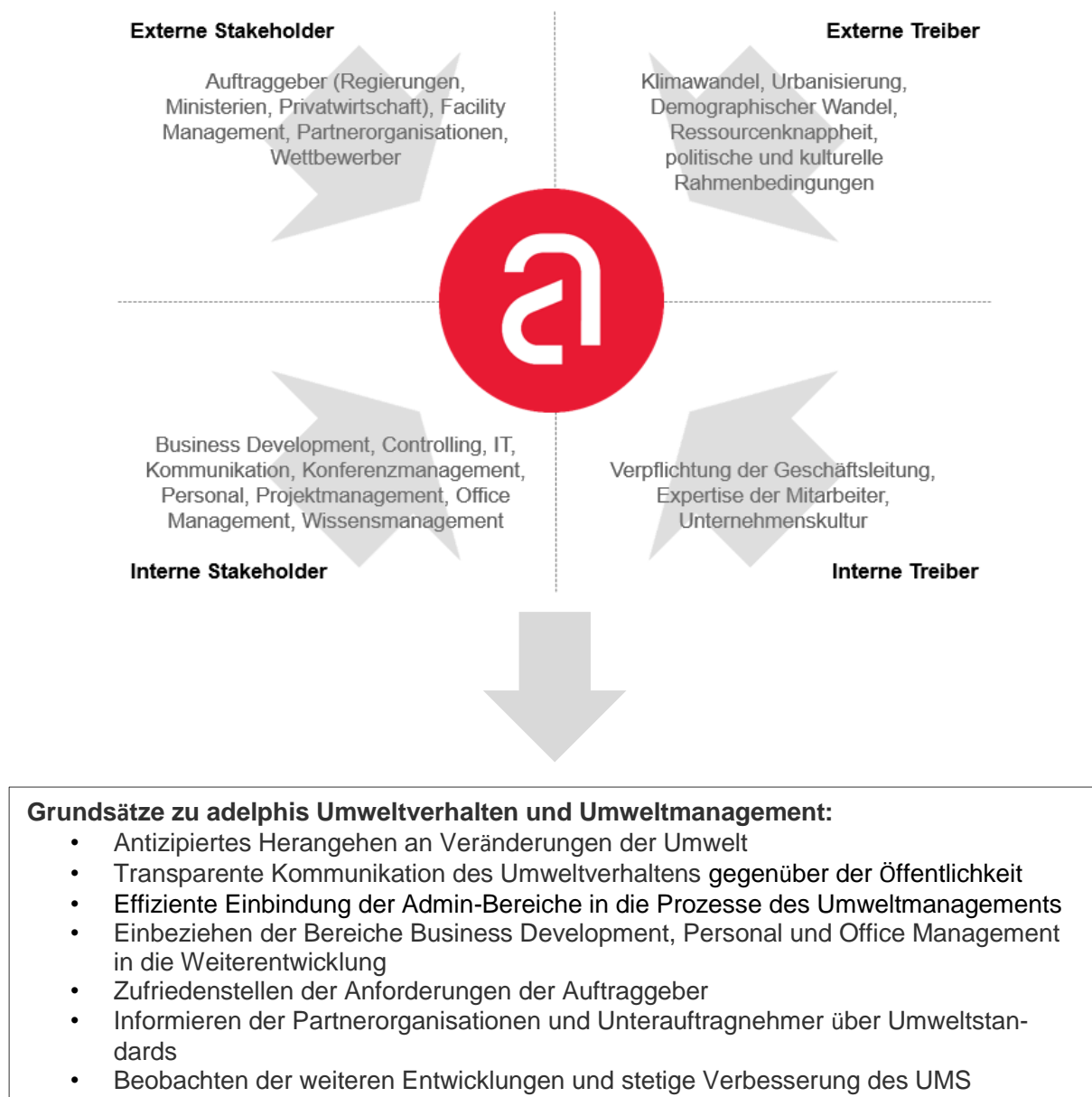


Abbildung 3: adelphi im organisatorischen Kontext

1.2 Umweltpolitik

Seit Gründung von adelphi research und adelphi consult fördern wir eine nachhaltige Entwicklung und schützen die Umwelt durch innovative Nachhaltigkeitsstrategien, wissenschaftliche Studien, Best-Practice-Projekte und viele weitere Aktivitäten. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind für uns die Grundlagen einer auf zukunftsfähige Lösungen und langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmenstätigkeit und Leitmotiv unseres Handelns - nach innen und außen. Dafür stehen wir und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Mit unserem Managementsystem nach EMAS verankern wir Umweltschutzaspekte stark und systematisch in unserer Arbeit. Umweltmanagement ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Darüber hinaus streben wir danach, unsere Umwelleistungen kontinuierlich zu verbessern und umweltrelevante direkte und indirekte Auswirkungen unseres Handelns auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Unser Beitrag:

- Wir reduzieren den Energieverbrauch am Arbeitsplatz so weit wie möglich und beziehen Strom aus erneuerbaren Energiequellen;
- Wir begrenzen die Zahl der Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß, gestalten unsere Tätigkeit möglichst klimaneutral und schaffen einen Ausgleich für unvermeidliche CO₂-Emissionen durch Reisen, Stromverbrauch und Heizung im Büro;
- Wir vermeiden Abfälle soweit wie möglich, verwerten unvermeidbare Abfälle wieder oder entsorgen sie möglichst umweltschonend;
- Wir setzen konsequent auf ökologische Beschaffung und verwenden in unseren Geschäftsräumen weitestgehend umweltverträglich hergestellte Materialien;
- Wir fördern nachhaltiges Wirtschaften durch die Inanspruchnahme ethischer Finanzdienstleistungen und die Etablierung langfristiger Partnerschaften;
- Wir evaluieren unsere Projektstätigkeit und tragen durch hochqualitative Arbeit zur Steigerung der positiven Umwelleistung unserer Vorhaben bei.

Diese Leitlinien entsprechen unserer Unternehmensphilosophie, mit der wir seit Jahren erfolgreich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit arbeiten. Gemeinsam mit unseren Beschäftigten und Auftraggebern suchen wir stets nach neuen Wegen, unsere Arbeit zu verbessern.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit genießen bei uns höchste Priorität: Nur mit einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Geschäftstätigkeit können wir dauerhafte unternehmerische Erfolge erzielen und werden unserer Verantwortung für nachfolgende Generationen gerecht.

2 Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem (UMS) entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG 1221/2009). Damit erfassen und bewerten wir unsere Umweltleistungen, in die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen sind.

Unser UMS wurde mit der EMASeasy-Methode mit Hilfe von Ecomapping eingeführt. Ecomapping ist eine Bestandsaufnahme, mit der Tätigkeiten, die sich auf die Umwelt auswirken, und bereits bestehende Praktiken zum Umweltschutz in Karten erfasst werden. Mit dem Wachstum von adelphi und der damit verbundenen Anmietung zusätzlicher Büroräume wurde das Ecomapping im Lauf der Jahre angepasst, erweitert und punktuell durch andere Instrumente ergänzt.

Das UMS schließt alle Tätigkeiten in den Berliner Büros von adelphi in Alt-Moabit 91 und in der Köthener Straße 2 sowie der aus diesen Büros gesteuerten Projekte ein. Wir informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur über Neuerungen im UMS, sie beteiligen sich auch aktiv und freiwillig an der Umsetzung und Weiterentwicklung.

2.1 Verantwortlichkeiten

Bis August 2021 war Ansgar Dietrich der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) bei adelphi. Durch sein Ausscheiden von adelphi ist die Verantwortlichkeit des UMB an Nadine Nitsche (NAN) übergegangen. NAN unterstützte vorher auf operativer Ebene das UMS und hat daher umfassende Erfahrungen gesammelt. Die Aufgabe des UMB umfasst die Kontrolle und Koordination des UMS. Um eine adäquate Anbindung des UMS an fachliche Diskussionen und Entscheidungen zu gewährleisten liegt die Verantwortlichkeit zudem in der Führungsebene. Bis Ende 2021 war der Geschäftsführer Walter Kahlenborn (WAK) für EMAS verantwortlich. Durch den Neueintritt der kaufmännischen Geschäftsführerin Angelica E. Roehr (ARO) im Oktober 2021 erfolgte eine Übergabe der Verantwortlichkeit von WAK an ARO. Das Team von ARO übernimmt die administrativen Aufgaben bei adelphi. Somit können EMAS relevante Entscheidungen schnell abgestimmt und auch umgesetzt werden. Auf operativer Ebene treten Susanne Lein und Valentin Fried jeweils als UMB-Assistenz auf.

Des Weiteren sind verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden, insbesondere die Bereiche Business Development, Controlling, IT, Kommunikation, Konferenzmanagement, Personal, Projektmanagement, Office Management und Wissensmanagement. Für die Betriebsabläufe in den einzelnen Bereichen gibt es Leitlinien, die in Abstimmung mit dem UMB und den Beschäftigten ausgearbeitet wurden und für alle wichtigen Prozesse herangezogen werden.

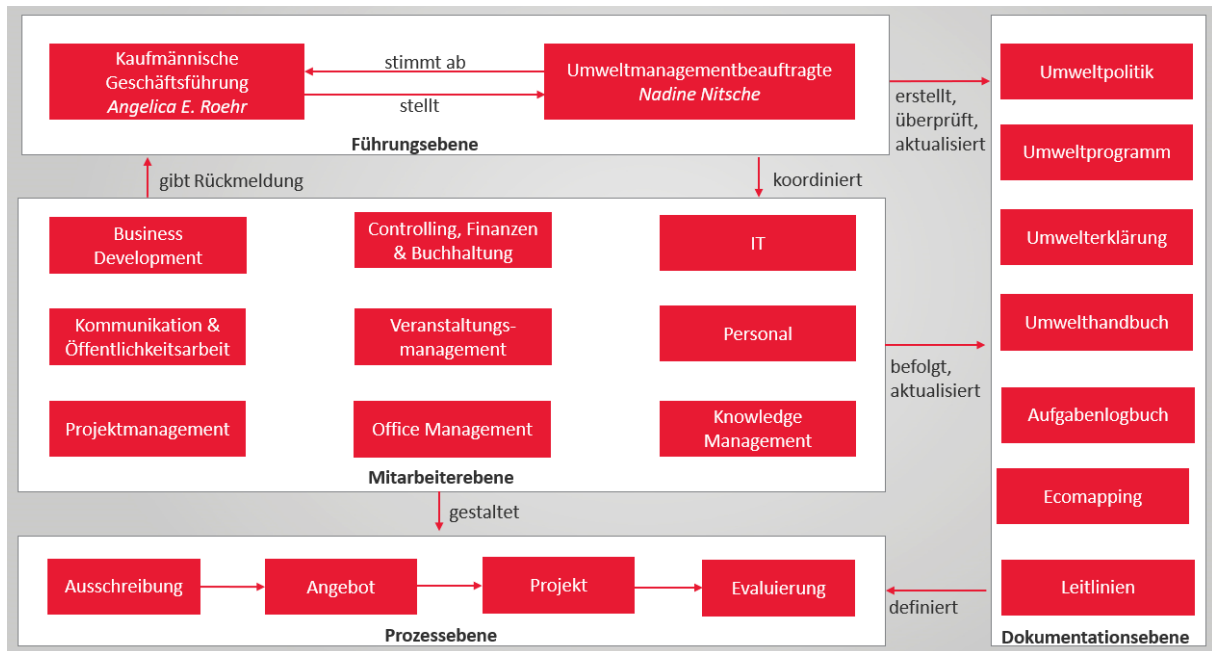


Abbildung 4: Organigramm des UMS

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung gilt es die Organisation des UMS in Zukunft noch effizienter zu gestalten und stärker an die tatsächlichen Betriebsabläufe anzupassen. Daher arbeiten wir stetig an der Optimierung von Bewertungsmethoden, Dokumentationspflichten und Kommunikationswegen. Ziel ist es, das UMS als integrativen Teil in allen Betriebsbereichen zu verankern. Die Bewertungsmethodik der Umweltaspekte orientiert sich am weithin anerkannten Wesentlichkeitsprinzip.

Mit der Weiterentwicklung von adelphis Wissens- und Projektmanagement soll das UMS noch stärker in alle Betriebsabläufe integriert werden. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Evaluierung der Projektleistungen, welche an anderer Stelle ausführlich beschrieben wird.

2.2 Dokumentation

Die zentrale Dokumentation des UMS erfolgt elektronisch. Alle wichtigen Dokumente liegen auf dem Server von adelphi und sind für jeden Beschäftigten im Intranet einsehbar. Die übergeordneten Dokumente der Umwelterklärung, der Umweltpolitik und des Umweltprogramms legen die konkreten Handlungsentscheidungen fest und bündeln Informationen über adelphis Umweltauswirkungen.

Zusätzlich sind folgende Leitlinien in das Umweltmanagementsystem integriert:

- Beschaffung
- Entsorgung
- IT
- Reisemanagement
- Ressourcen
- Sicherheit & Recht
- Veranstaltungen

Daneben basiert die Dokumentation hauptsächlich auf wenigen, zentralen Dokumenten, wie dem Umwelthandbuch (Beschreibung der Funktionsweise des UMS), dem Aufgabenlogbuch (Erfassung wiederkehrender Tätigkeiten im UMS) und dem Ecomapping (Bewertung der Umweltaspekte und Monitoring dazugehöriger Ziele und Maßnahmen). Hier gilt das Prinzip „weniger ist mehr“, um unnötigen Dokumentationsaufwand zu vermeiden und die Lebendigkeit des UMS zu gewährleisten.

2.3 Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2.3.1 Information und Schulung

Alle umweltrelevanten Informationen zum Umweltmanagementsystem sind auf dem zentralen Server sowie im Intranet abgelegt und für alle Beschäftigten einsehbar. In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen und anonymen Befragungen werden die Belange der Beschäftigten ausgewertet und Anregungen für die Verbesserung des Systems sowie die Bewertung der Umweltaspekte einbezogen. Nach Bezug der neuen Räumlichkeiten in Alt-Moabit wurde eine ausführliche Standortbegehung und Umweltprüfung durchgeführt. Hierfür wurden zentrale Mitarbeiter von adelphi einbezogen und zur Bewertung der Umweltaspekte befragt.

Die Verbreitung von neuen EMAS- und umweltrelevanten Informationen geschieht mündlich wie elektronisch. Um das Informationsangebot so attraktiv wie möglich zu gestalten, haben wir Formate mit unterschiedlicher Informationstiefe entwickelt. Als niedrigschwelliges Angebot haben sich die Umwelttipps für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen etabliert, die auf humorvolle und prägnante Weise Tipps für umweltfreundliches Verhalten kommunizieren. Zudem besuchen alle neuen Mitarbeitenden im ersten Monat nach Betriebseintritt eine Einführungsveranstaltung, welche die grundlegenden Eigenschaften unseres UMS erklärt und die Rolle der Mitarbeitenden hervorhebt.

Ein weiteres Informationsangebot besteht in Form eines monatlichen Newsletters, den „Insida“, wodurch alle Mitarbeitenden umfassend über das Betriebsgeschehen auf dem Laufenden gehalten werden. Eine gesonderte Rubrik widmet sich ausschließlich dem Thema „Umweltmanagement“ und informiert über Ereignisse, Fakten oder neue Entwicklungen, die von interner Bedeutung sind oder über das betriebseigene UMS hinausgehen. Zudem veröffentlichen die Geschäftsführenden einmal jährlich ein Statement zum Status Quo des betrieblichen Umweltmanagements.

Weiterführende Informationen können im Intranet abgerufen werden. Die Rubrik „Umweltmanagement“ informiert umfassend über den Aufbau des UMS bei adelphi und stellt alle benötigten Materialien zur Verfügung, die zum Erhalt und Fortentwicklung des Systems benötigt werden.

Zusätzlich bilden sich unsere Mitarbeitenden eigenständig weiter. Sei es zum informellen gemeinsamen Mittagessen, dem „Brownbag Lunch“, bei dem sich zu einem bestimmten Thema ausgetauscht wird, oder zur formalisierten Weiterbildungsmaßnahme „Knowledge Exchange“, bei dem interessantes, nützliches und oft umweltrelevantes Wissen aus den verschiedensten Projekt- oder Administrationsteams vorgestellt wird. Vergangene Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit und beschäftigten sich exemplarisch mit den Themen Lebensmittelverschwendung, Gender, nachhaltiger Konsum, Ressourceneffizienz und globaler Gerechtigkeit.

2.3.2 Aktive Mitgestaltung des Umweltmanagements

Des Weiteren können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt mit Verbesserungsvorschlägen oder Anregungen über ein zentrales Emailpostfach an die Umweltmanagementbeauftragte wenden.

Bei einem eigenen, interaktiven „Knowledge Management“ mit dem Titel „Wie werde ich Nachhaltigkeitschampion? – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ wurden die Teilnehmenden nach zwei kurzen Impulsvorträgen herausgefordert, Ihre Erfahrungen in verschiedenen Umweltfragen zu teilen und Vorschläge auszutauschen. Dabei wurde der Wunsch nach einer Handreichung deutlich, wie das Homeoffice zu einem umweltfreundlichen Wohlfühlort gemacht werden kann. Diese befindet sich gerade in Erarbeitung.

2.3.3 Stadtradeln

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte. adelphi nimmt jährlich an der Aktion Stadtradeln mit einem eigenen Team teil. Das motiviert die Mitarbeitenden noch mehr Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen und das wiederum ist gut für die Gesundheit der Mitarbeitenden sowie für die Umwelt. Im Jahr 2021 haben sich 12 Leute an der Aktion beteiligt und 2.664 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 391,6 Kilogramm CO₂.



Abbildung 5: Mitarbeitende bei einer gemeinsamen Fahrradtour beim Stadtradeln

2.3.4 Fahrradwerkstatt

Jedes Frühjahr im Mai bietet der Wissensmanager Richard Grasshoff vor dem Büro AM91 eine Pop-Up-Fahrradwerkstatt an. Hier können alle Mitarbeitenden mit ihrem Fahrrad vorbeikommen und es wieder fit für die schöne Jahreszeit machen lassen. Gemeinsam die Ketten fetten, lockere Schrauben nachziehen und den richtigen Luftdruck der Reifen wiederherstellen – das motiviert die Beteiligten, sich wieder auf das Fahrrad zu setzen und erhöht die Verkehrssicherheit.



Abbildung 6: Mitarbeitende beim Fit-Machen der Fahrräder

2.3.5 Firmenrad-Leasing

Allen sozialversicherungspflichtig Angestellten steht die Möglichkeit offen, kostengünstig über adelphi ein Fahrrad zu leasen. Für die Leasingraten verzichten die Mitarbeitenden freiwillig auf einen kleinen Teil des Gehalts und bekommen dafür das Dienstrad zur Nutzung überlassen. Für den Weg zur Arbeit und in der Freizeit. Inbegriffen sind ein umfangreicher Versicherungsschutz, zum Beispiel für Schäden oder Diebstahl, sowie ein jährlicher Check der Verkehrssicherheit in einer Fachwerkstatt.

2.3.6 ÖPNV-Firmenticket

adelphis Mitarbeitenden müssen aber nicht das Rad nutzen, um umweltfreundlich unterwegs zu sein. Allen in Berlin und Brandenburg ansässigen Angestellten können ein Jahresabo der städtischen Verkehrsbetriebe für weit unter dem Standardtarif erhalten. Dank eines Arbeitgeberzuschusses und eines Rabatts der BVG bzw. des VBB sparen die Inhaberinnen und Inhaber eines Tickets monatlich 23 Euro. So kommen die Mitarbeitenden auch an Regentagen Stau frei und trocken zur Arbeit. Dazu gibt es viele Extras, zum Beispiel die Mitnahme von bis zu 4 Freunden und Familienangehörigen nach 19 Uhr und an Wochenenden.

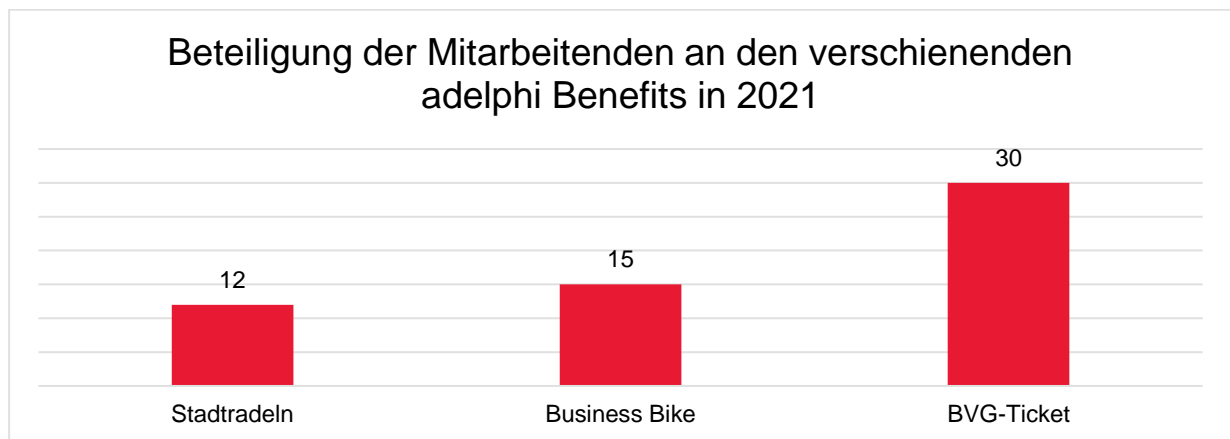


Abbildung 7: Beteiligung der Mitarbeitenden an adelphis Benefits

Öffentlichkeitsarbeit

Externen Kreisen kommunizieren wir unser Engagement im Rahmen der EMAS-Verordnung durch die öffentlichkeitswirksame Nutzung des EMAS-Logos, zum Beispiel im Rahmen unseres Internetauftritts. Die Urkunde zur Eintragung in das EMAS-Register ist öffentlich einsehbar und an prominenter Stelle in den Räumlichkeiten des Standorts Moabit ausgehängt.

Über die Webseite finden Besucher und Besucherinnen im Unterpunkt „[Nachhaltigkeit](#)“ die wichtigsten Themen und Dokumente unseres Umweltmanagementsystems, zum Beispiel die Umwelterklärung, die EMAS-Urkunde, Informationen zur Klimaneutralität und zur CO₂-Kompensation. Auf Wunsch wird Interessierten eine gedruckte Fassung der Umwelterklärung zur Verfügung gestellt.

Für adelphi research und adelphi consult wurde jeweils im Dezember 2021 durch die GL ein Code of Conduct (CoC) verabschiedet. Damit bekennt sich adelphi dazu, ethisch, rechtmäßig und verantwortungsbewusst, gemäß zentralen Werten und Prinzipien, zu handeln. Der CoC gewährleistet somit die Integrität, Ehrlichkeit, Qualität und soziale Verantwortung von adelphi. Der CoC schafft nach innen und nach außen Transparenz und ein gestärktes Profil. Er wird auch für die Projekt-Akquise eingesetzt. Einen zentralen Aspekt bildet das Bekenntnis zu unserem Umweltmanagementsystem, zu dem alle Interessensgruppen aufgefordert sind, beizutragen.

2.4 Überprüfung des Umweltmanagementsystems

Unser UMS wird regelmäßig mit Hilfe des Umwelthandbuchs, des Aufgabenlogbuchs und des Ecomappings auf dem aktuellen Stand gehalten und überprüft. Zusätzlich finden jährlich interne und externe Audits zur Überwachung statt. Darüber hinaus werden regelmäßig Managementreviews mit der Führungsebene abgehalten, in denen die Auditberichte besprochen und weiterführende Maßnahmen beschlossen werden. Nicht-Konformitäten und verfehlte Umweltziele werden im Ecomapping dokumentiert. In diesem Zuge werden auch Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele festgelegt. Im Rahmen der Managementreviews wird auch die Wesentlichkeit der Umweltaspekte bewertet und es werden neue Umweltziele und Maßnahmen im Ecomapping festgehalten. Das Umweltprogramm wird jährlich aktualisiert. Die Umwelterklärung wird im Turnus von zwei Jahren vollständig überarbeitet. Nicht-validierte Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert. Die nächste validierte Umwelterklärung wird 2023 vorliegen.

3 Umweltaspekte

Wir bewerten die direkten und indirekten Umweltaspekte unserer Tätigkeiten mit Hilfe einer Matrix mindestens einmal jährlich oder bei allen wesentlichen Änderungen. Eine wesentliche Änderung ergab sich im Jahr 2017 durch die Verlegung des Hauptstandorts von der Caspar-Theyß-Straße nach Alt-Moabit. Dies haben wir zum Anlass genommen, eine gründliche Neudefinition und Neubewertung unserer Umweltaspekte vorzunehmen.

Grundlagen für die Analyse der Umweltaspekte bildeten eine Standortbegehung (Umweltprüfung unter Einbezug zentraler Mitarbeiter), eine Befragung der Beschäftigten und die Auswertung des Ecomappings. Zur anschließenden Bewertung wurde das Wesentlichkeitsprinzip herangezogen, welches Umweltaspekte anhand zweier Kriterien – Steuerungspotenzial und Relevanz – und einer dreistufigen Skala (niedrig/mittel/hoch) bewertet.

Bei der Bewertung des Steuerungspotenzials der indirekten Umweltaspekte ist zu berücksichtigen, dass diese – anders als die direkten Umweltaspekte – aufgrund zeitlich begrenzter Projektzyklen sowie strikter Vorgaben seitens der Auftraggeber oft nur mittelbar und auf lange Frist zu beeinflussen sind.

Bei der Bewertung der Relevanz sind die Systemgrenzen wegen der Heterogenität der erfassten Umweltaspekte nur schwer festzulegen, sodass die Gefahr der willkürlichen Bewertung besteht. Um die Relevanz einzelner Umweltaspekte aber dennoch so konsistent wie möglich zu definieren, wird diese anhand von drei Leitfragen diskutiert, welche sich an der Bewertungsmethodik des Umweltbundesamts orientieren. Diese Leitfragen lauten:

- Wie gestaltet sich die quantitative Bedeutung in Bezug auf andere Umweltaspekte?
- Wie ist die prognostizierte zukünftige Entwicklung des Umweltaspekts abzuschätzen?
- Wie ist das relative Gefährdungspotenzial im Vergleich zu anderen Umweltaspekten?

Umweltaspekte, deren Steuerungspotenzial und Relevanz mindestens im mittleren Bereich liegen, werden in das Umweltprogramm aufgenommen. Nach der Bewertung ergeben sich die Prioritäten für die bedeutenden Umweltaspekte, anhand derer Umweltziele und Maßnahmen festgelegt werden.

Im Anschluss an die Bewertung der Umweltaspekte werden Maßnahmen und Ziele definiert, welche durch Erfüllung zur Verbesserung von adelphis Umweltleistung beitragen. Die Priorisierung der Maßnahmen und Ziele erfolgt anhand einer Umsetzbarkeitsanalyse, wofür die Maßnahmen in Hinblick auf ihre Kosten und technische Realisierbarkeit geprüft werden.

Die folgende Abbildung stellt adelphis Bewertung der Umweltaspekte in einer Materialitätsmatrix dar. Dabei werden die wesentlichen Umweltaspekte von den anderen Umweltaspekten durch die rot ausgefüllte Markierung hervorgehoben. Die darauffolgenden Abschnitte erörtern die Bewertung der Umweltaspekte im Detail.

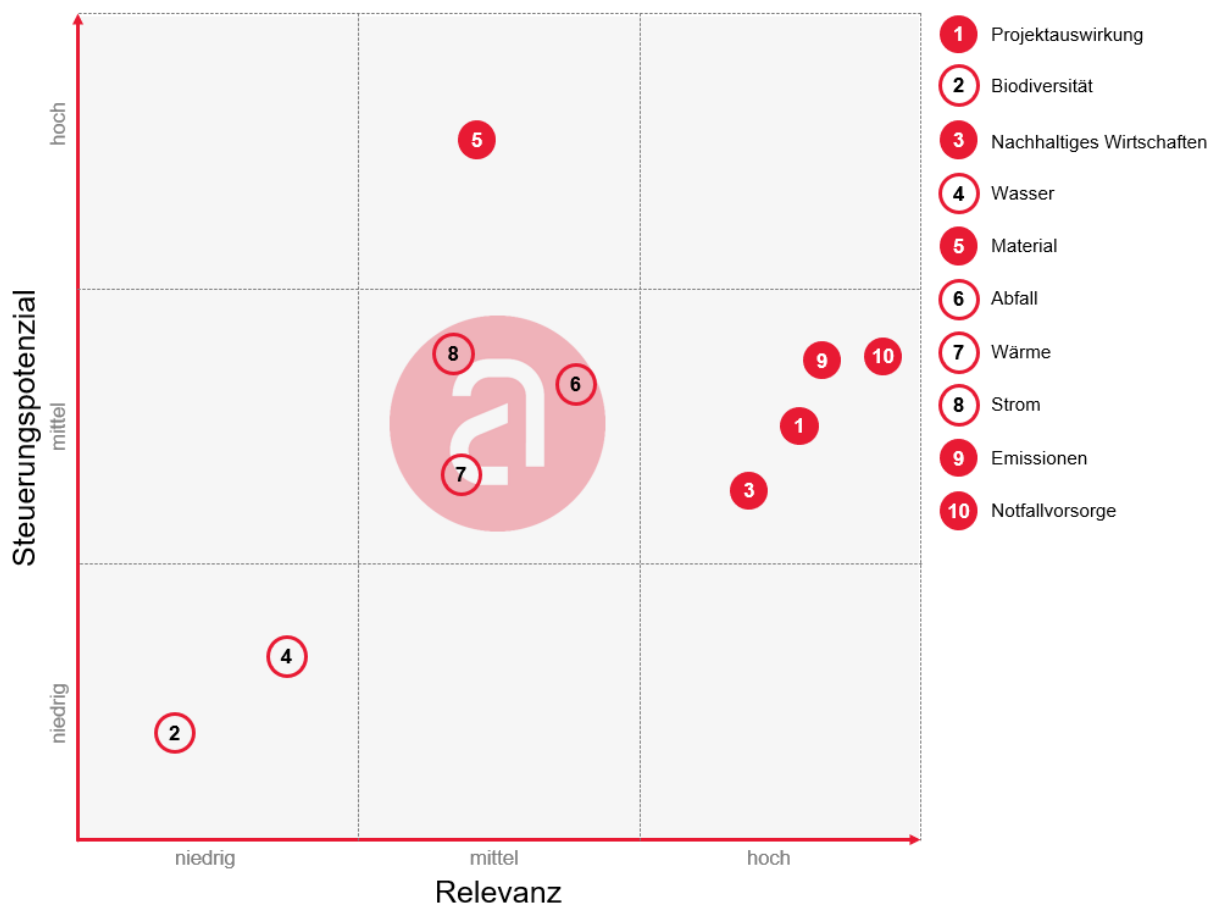


Abbildung 8: Materialitätsmatrix der Umweltaspekte

3.1 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte bestehen in der Wirkung unserer Vorhaben sowie den dafür getätigten Geschäftsreisen. Unsere Projekte tragen zur Sicherung natürlicher Lebensgrundlagen bei und fördern nachhaltiges Wirtschaften, national wie international. Weitere indirekte Aspekte sind nachhaltiges Wirtschaften durch Partnerschaften sowie Biodiversität. Die wesentlichen indirekten Umweltaspekte sind Projektauswirkungen und Nachhaltiges Wirtschaften, jeweils mit einer hohen Relevanz und mittlerem Steuerungspotential.

4.1.1 Projektauswirkungen

adelphi arbeitet als Ideengeber und Dienstleister für Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu globalen umwelt- und entwicklungspolitischen Themen. Dabei hat adelphi in knapp 20 Jahren über 1.000 Projekte, mit ökologisch-nachhaltigem Hintergrund umgesetzt. Wir haben uns auf folgende Themenfeldern spezialisiert und arbeiten in den Bereichen:

- Klima
- Energie
- Ressourcen

- Green Economy
- Sustainable Business
- Green Finance
- Frieden und Sicherheit
- Internationale Zusammenarbeit
- Urban Transformation

Die Entwicklung des Projektumfanges haben wir in den Umweltkennzahlen dokumentiert. Basisjahr ist hierbei das Jahr 2017. Auf unserer Homepage ist eine Projektdatenbank hinterlegt. Hier sind ausführliche Informationen zu allen laufenden und bereits abgeschlossenen Projekten von adelphi für jeden frei einsehbar. Projektbeschreibungen lassen sich als pdf herunterladen und geben einen Überblick über die wichtigsten Projektinhalte.

Zwar zählen die Projekte zu unserer Kerntätigkeit, weshalb die Umweltrelevanz dieses Aspektes mit hoch zu bewerten ist. Aufgrund der forschungs- und beratungslastigen Inhalte, sind deren reale Auswirkungen aber nur schwer zu erfassen und zu steuern. Nichtsdestotrotz haben wir im Jahr 2014 damit begonnen, das Umweltmanagementsystem enger mit dem Projektmanagementsystem von adelphi zu verzahnen. Dazu wurden im ersten Schritt die Leistungen 5 ausgewählter Projekte unter Qualitätsgesichtspunkten evaluiert und dokumentiert. Im Jahr 2016 wurde die Evaluierung auf 15 Projekte ausgeweitet.

Im Zuge des adelphi Campus im Jahr 2018 gründete sich eine neue Arbeitsgruppe unter dem Namen *Taskforce impact@adelphi*, welche sich eingehend mit der Wirkungserfassung in Projekten beschäftigt. Die Taskforce untersuchte zunächst die bisherige Evaluierungsmethodik und einigte sich darauf, diese grundlegend zu überarbeiten. Daraus hervor geht ein Prozess, der auf den adelphi Campus 2022 mit dem Fokusthema „Impact“ hinführt. Im Vorfeld werden alle Mitarbeitenden in den Konzepten der Wirkungsanalyse der Projektarbeit geschult. Ziel des Campus ist es, die Wirksamkeit der oft abstrakten Tätigkeit (z.B. Beratung, Recherche) zu begreifen und zu bewerten, um die Wirksamkeit in zukünftigen Projekten noch mehr in den Fokus zu rücken.

Die Durchführung der Projekte und die Zusammenarbeit mit den Partnern machen bei adelphi die größten direkten Umweltauswirkungen aus. Dazu zählen insbesondere die Reisetätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Bearbeitung der Projekte einhergehen. Somit ist CO₂ bei adelphi die bedeutendste Emissionsart. CO₂-Emissionen durch Reisetätigkeiten werden kompensiert, indem adelphi Klimaschutzprojekte durch First Climate unterstützt, einem Unternehmen im europäischen Emissionshandel. Hierfür werden sämtliche Reisen im Laufe des Geschäftsjahres erfasst. Dies bildet die Grundlage, adelphis Reisetätigkeiten klimaneutral zu stellen.

Darüber hinaus leisten wir durch unsere Projekte einen aktiven Beitrag zur Verbreitung von EMAS auf nationaler und europäischer Ebene. So haben wir seit mehreren Jahren die Betreuung des Umweltgutachterausschusses (UGA) übernommen. Dieses Gremium berät das Bundesumweltministeriums hinsichtlich der strategischen Weiterentwicklung von EMAS und treibt die Verbreitung der Verordnung innerhalb Deutschlands voran. Ein weiteres Projekt widmet sich der Betreuung des EMAS-Helpdesk auf europäischer Ebene. Diese Institution dient als

zentrale Anlaufstelle für komplexe Fragen bezüglich der Verbreitung von EMAS-Clubs auf (trans-)nationaler Ebene, den Betreibern von EMAS-Registern sowie der zuständigen Akkreditierungsstellen in den EU-Mitgliedsstaaten.

4.1.2 Biodiversität

Ein weiterer indirekter Umweltaspekt ist Biodiversität. Aufgrund unserer Geschäftstätigkeiten kann dieser nur in sehr begrenztem Maße beeinflusst werden. Da adelphis Geschäftsmodell hauptsächlich auf immateriellen Dienstleistungen beruht, ist die quantitative Bedeutung sowohl gegenwärtig als auch zukünftig mit gering zu beurteilen. Gleiches gilt für die Bewertung des Gefährdungspotenzials.

4.1.3 Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften stellt für adelphi einen bedeutenden Umweltaspekt dar. Dies bezieht sich sowohl auf die Gestaltung der Geschäftstätigkeit nach innen, als auch die Etablierung langfristiger Partnerschaften nach außen. Nachhaltiges Wirtschaften ist bereits heute ein integraler Bestandteil unseres Geschäftserfolgs, dessen Bedeutung aufgrund des betrieblichen Wachstums weiter zunehmen wird.

Alle Geschäftskonten von adelphi liegen bei anerkannten ethisch-ökologischen Banken, welche den Gewinn für Mensch und Umwelt in den Vordergrund stellen und eine nachhaltige Anlagepolitik verfolgen. Entlang der Vorgaben bestimmter Positiv- und Negativkriterien fördern ethisch-ökologische Banken gezielt Projekte im Bereich Biolandbau, Klimaschutz oder erneuerbaren Energien und setzen auf die konsequente Vermeidung von Investitionen in – unter anderem – die Erdöl-, Rüstungs- oder Tabakindustrie.

Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten einen Firmenzugang zur Mitgliedschaft im nahegelegenen Biosupermarkt, wodurch sie ökologische und regionale Lebensmittel zum günstigsten Mitgliedspreis erhalten.

Durch unsere Mitgliedschaft in diversen Foren und Vereinen erweitern wir unser Netzwerk stetig. Derzeit ist adelphi in den folgenden Initiativen Mitglied:

- [Asia Garment Hub](#)
- [DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.](#)
- [Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. \(DENEFF\)](#)
- [EVPA – European Venture Philanthropy Association](#)
- [German RETech Partnership – German Recycling Technologies and Waste Management Partnership e.V.](#)
- [German Water Partnership e.V.](#)
- [PREVENT Waste Alliance](#)
- [StEP – Solving the E-Waste Problem](#)
- [The Energy Efficiency Financial Institutions Group \(EEFIG\)](#)

Außerdem ist adelphi Mitglied des [Forums Nachhaltige Geldanlagen](#) (FNG), dem Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Dieser wurde von Walter Kahlenborn, einem der Geschäftsführer von adelphi, im Jahr 2001 mitgegründet. Ziel des FNG ist es, der Öffentlichkeit, Anlegerinnen und Anlegern sowie

Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Informationen zu nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Mit dieser Partnerschaft verfolgt adelphi die Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen in der Finanzbranche und setzt im Sinne des Vereinszwecks des FNG auf die aktive Förderung von Entwicklung, Transparenz und Qualität nachhaltiger Finanzprodukte.

3.2 Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte bei adelphi sind Wasser, Material und Abfall sowie Energie (Strom, Heizung) und daraus resultierende CO₂-Emissionen. Ein weiterer direkter Umweltaspekt ist die Notfallvorsorge. Darüber hinaus werden Sicherheit und rechtliche Verpflichtungen sowie Informationen über das UMS und die Organisation des UMS als direkte Umweltaspekte definiert.

Die wesentlichen direkten Umweltaspekte sind die Notfallvorsorge und die Emissionen mit hoher Relevanz und mittlerem Steuerungspotenzial. Außerdem lässt sich Material mit hohem Steuerungspotential und mittlerer Relevanz als wesentlicher Umweltaspekt identifizieren. Die direkten Umweltaspekte lassen sich zum großen Teil nur mittelbar erheben und müssen rechnerisch über die Daten der Abrechnungen, der genutzten Flächen oder aus Statistiken hergeleitet werden. Alle ermittelten und dokumentierten Daten und Umweltkennzahlen sind in Kapitel 5 tabellarisch dargestellt.

4.2.1 Wasser

Der Umweltaspekt Wasser gehört nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten bei adelphi, da es nur in büroüblichen Mengen als Trinkwasser, zum Händewaschen für die Toilettenspülung und die Geschirrspülmaschinen verbraucht wird. Es ist davon auszugehen, dass die Relevanz des Umweltaspekts auch in Zukunft nicht zunehmen wird. Das Gefährdungspotenzial ist aufgrund der Betriebsorganisation als niedrig einzuschätzen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von adelphi gehen generell schonend mit der Ressource um. Stoptasten regulieren den Wasserverbrauch der Toiletten. Seit Bezug des Standorts Alt-Moabit wird der Verbrauch über separate Wasseruhren halbjährlich erfasst, in eine Tabelle überführt und regelmäßig ausgewertet.

4.2.2 Material

Der Umweltaspekt Material bezieht sich vornehmlich auf die Büro- und Geschäftsausstattung. Hinzu kommen Anschaffungen von EDV-Geräten wie Computer, Monitore oder Drucker. Da wir über unsere Kaufentscheidungen direkten Einfluss auf die Umweltfreundlichkeit der Materialien haben, wird das Steuerungspotenzial als hoch bewertet. Aufgrund der mittleren quantitativen Bedeutung, einer stagnierenden zukünftigen Bedeutung und einem geringen Gefährdungspotenzial, wurde die Relevanz dieses Aspekts mit mittel bewertet.

Bei der Beschaffung der genannten Materialien legen wir besonderen Wert auf eine umweltfreundliche und ökologische Beschaffung, denn Kaufentscheidungen haben Einfluss auf vielfältige Umweltauswirkungen während des Produktlebenszyklus – in der Herstellung, in der Gebrauchsphase, in der Entsorgung oder Wiederverwertung. Um konsequent und nachvollziehbar ökologisch einzukaufen, haben wir Leitlinien für eine umweltfreundliche Beschaffung erstellt, die unsere Anforderungen umfassend festschreiben. Die Prinzipien beziehen sich sowohl auf das Produkt als auch auf die Produktion selbst.

Papier ist in unserer Bürotätigkeit der größte Materialposten. adelphi verwendet nur Papiersorten, die zu 100% recycelt und mit Umweltsiegeln, wie „Der blaue Engel“, „Nordic Environmental Label“ oder „TÜV Süd“ ausgezeichnet sind.

Um den Papierverbrauch zu reduzieren, nutzt adelphi beim Drucken standardmäßig die Duplexfunktion, die an jedem Rechner von der IT voreingestellt ist. Farbiges und einseitiges Drucken muss von Hand ausgewählt werden. Einseitig bedrucktes Papier wird als Konzeptpapier wiederverwendet. Damit möglichst wenig Papier verbraucht wird, erfolgt die interne Büro- und Projektorganisation überwiegend papierfrei. Auch die Dokumente werden zum größten Teil elektronisch verwaltet. E-Mails und andere Dokumente werden nur ausgedruckt, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Der bürointerne Kopierpapierverbrauch wird monatlich erfasst, in eine Tabelle überführt und regelmäßig ausgewertet. Wenn wir Printprodukte erstellen, arbeiten wir nach Möglichkeit nur mit Druckereien zusammen, die FSC-zertifiziertes Papier anbieten. Durch die Einführung einer IT-gesteuerten Lösung zur manuellen Bestätigung von Druckaufträgen konnten wir den Papierverbrauch schon vor der Zeit des Homeoffice kontinuierlich senken.

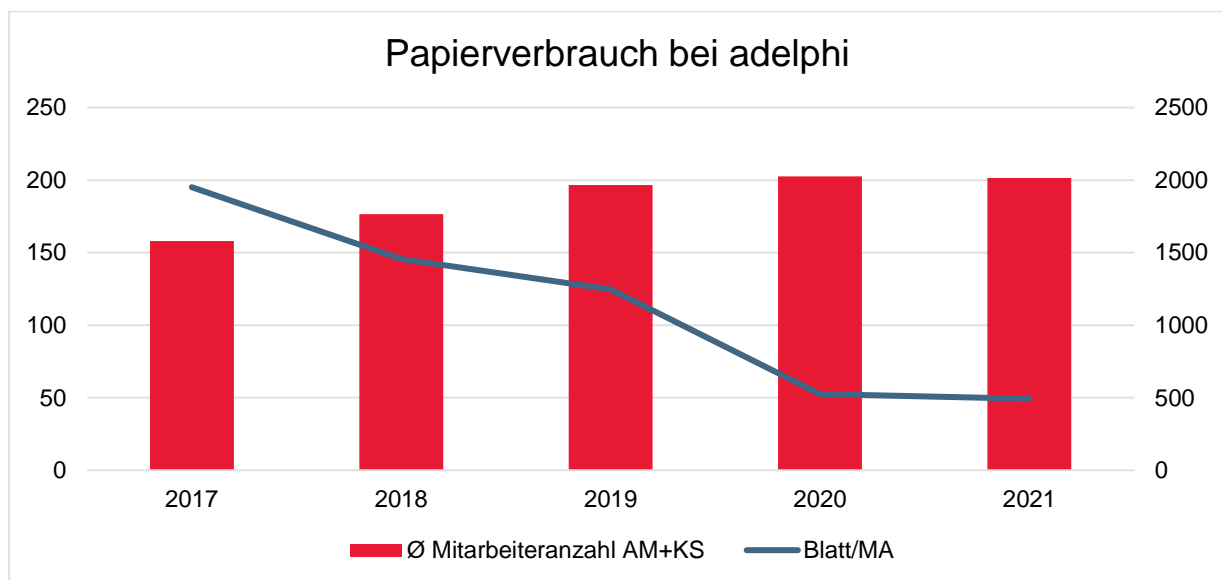


Abbildung 9: Papierverbrauch Blatt pro Mitarbeitenden im Vergleich zur Mitarbeiteranzahl von 2017 bis 2021

4.2.3 Abfall

Abfall entsteht bei adelphi nur in geringen Mengen, meist in Form von Papier, Büromaterial- und Lebensmittelverpackungen sowie Essensresten. Gefährlicher Müll entsteht allenfalls in noch geringeren Mengen und wird wie Batterien gesondert entsorgt. Demnach ist die Relevanz des Umweltaspekts als mittel zu bewerten. Gleiches gilt für das Steuerungspotenzial, welches aufgrund der Betriebsabläufe nur bedingt beeinflussbar ist.

In den Büros von adelphi werden die Abfälle nach verschiedenen Fraktionen getrennt. Der Vermieter stellt die üblichen Abfallbehälter (Restmüll, Gelbe Tonne und Glas) zur Verfügung. Seit 2021 stellt der Vermieter auch eine Biotonne zur Verfügung. Da unsere Reinigungsfirma die Müllfraktionen in die dafür vorgesehenen Tonnen entsorgt, ist es uns schwer möglich, die einzelnen Abfallmengen genau festzuhalten. Dennoch überprüft und dokumentiert adelphi die Mülltrennung in regelmäßigen Abständen stichprobenartig. Sondermüll (defekte Computerteile, Leuchtmittel, CDs/DVDs, Batterien/Akkus, leere Tinten-/Tonerkartuschen) wird zentral

gesammelt und quartalsweise vom Hausmeister zum Recyclinghof gefahren. Verbrauchte Tonerkartuschen gehen an den Lieferanten zurück, der sie fachgerecht entsorgt.

Lebensmittelverschwendung im Betriebsalltag adressieren wir proaktiv durch die Einrichtung eines Fairteilers in Mitarbeiterküche am Standort Alt-Moabit. In einem speziell vorgesehenen Kühlschrankfach können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr verwendete oder kürzlich abgelaufene Lebensmittel zum allgemeinen Verzehr freigeben.

An den einzelnen Arbeitsplätzen (in den Büros) befinden sich nur Papierkörbe. Alle anderen Müllarten werden in der Gemeinschaftsküche gesammelt. Wie die Beschäftigten den Abfall entsorgen sollen, regelt die Leitlinie Entsorgung, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich ist. Mit Einflussnahme auf die Hausverwaltung von Seiten adelphis kann seit 2021 Biomüll in kompostierbaren Mülltüten entsorgt werden. Zuvor waren wir gezwungen, diesen über den Hausmüll zu entsorgen.

4.2.4 Wärme

Auf den Wärmeverbrauch haben die verschiedenen Standorte nur bedingten Einfluss, da der komplette Energieeinsatz der Objekte nach einem Verteilungsschlüssel den einzelnen Büroflächen zugeordnet wird. Im Vergleich zu anderen Aspekten werden durch den Heizenergieverbrauch weder besonders große noch besonders geringe Umweltauswirkungen verursacht. Die zukünftige Bedeutung des Umweltaspekts ist stagnierend und das Gefahrenpotenzial niedrig.

In jedem Büro sind individuell regulierbare Heizkörper installiert. Über die zentrale Heizungsanlage ist eine programmierte Nachtabsenkung eingestellt, damit die Räume während der Nachtstunden nicht beheizt werden. Für die Beheizung der Büros in Alt-Moabit und der Köthener Straße wird Fernwärme verwendet. Die Verbrauchswerte für die Heizenergie können erst nach Erhalt der Betriebskostenabrechnung für die Jahre 2019, 2020 und 2021 ermittelt werden, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Umwelterklärung noch nicht vorlagen. Die fehlenden Betriebskostenabrechnungen können durch einen Wechsel der Hausverwaltung in AM91 begründet werden, womit sich die Beschaffung der notwendigen Abrechnungen durch die alte Hausverwaltung leider verkompliziert.

4.2.5 Strom

Als Mieter von Büroräumen haben wir mitunter nur bedingten Einfluss auf die Art des Energiebezugs und auf den Energieverbrauch. Ähnlich wie im Bereich des Heizenergieverbrauchs ist die quantitative Bedeutung als „mittel“ einzustufen. Gleiches gilt für die zukünftige Bedeutung und das Gefährdungspotenzial.

Die Büros in Alt-Moabit und in der Köthener Straße beziehen ihren Strom von Green Planet Energy. Green Planet Energy bezieht den erforderlichen Strom ausschließlich aus den regenerativen Erzeugungsquellen Wind-, Wasser- und Sonnenenergie. Demnach werden im Stromverbrauch klimaschädliche CO₂-Emissionen vermieden¹. Werden neue Büros angemietet, wechseln auch sie so schnell wie möglich zu einem Ökostromanbieter. Der Stromverbrauch wird regelmäßig erfasst und in eine Tabelle überführt. Energiesparprogramme sind an allen PCs automatisch eingestellt und aktiviert. Darüber hinaus werden alle Großgeräte (z.B. Drucker, Kaffeemaschinen) nach Betriebsschluss abgeschaltet. Durch die Beschaffung von

¹ <https://green-planet-energy.de/geschaeftskunden/gewerbestrom.html>

zwei Strommessgeräten werden in Zukunft die einzelnen Verbraucher noch besser erfasst werden, um mittels der gewonnenen Erkenntnisse den Verbrauch weiter zu senken.

In den Energiekennzahlen fällt auf, dass der Stromverbrauch pro Mitarbeiter in der Köthener Straße mehr als doppelt so hoch ist, wie am Standort Alt-Moabit (Tabelle 3). Ein wesentlicher Faktor dürfte die Warmwasseraufbereitung durch mehrere elektronische Boiler am Standort Köthener Straße sein, die sich im Vergleich zur zentralen Warmwasserversorgung am Standort Alt-Moabit negativ auf den Stromverbrauch auswirkt. Darüber hinaus beträgt die Nutzfläche pro Mitarbeiter in der Köthener Straße 20 m² gegenüber 10 m² in Alt-Moabit, was sich ebenfalls auf die unterschiedlich hohen Stromverbräuche auswirkt.

Der durch Home-Office außerhalb der Standorte anfallende Stromverbrauch ist aufwändig zu erfassen. Geplant ist eine Messung eines klassischen Home-Office-Arbeitsplatzes bestehend aus den von adelphi zur Verfügung gestellten Laptops und Bildschirmen. Erste Testmessungen des Verbrauchs von Notebooks im Betrieb und im Standby-Modus ergaben einen sehr geringen Stromverbrauch.

4.2.6 Emissionen

Für die Emissionsberechnung ergab sich, dass innerhalb von adelphi ausschließlich CO₂-Emissionen anfallen. Eine Analyse weiterer Emissionen zeigte, dass Treibhausgase wie Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), und Schwefelhexafluorid (SF₆) sowie Stickstofftrifluorid (NF₃) nicht relevant sind.

Die Berechnungsgrundlage für die durch Heizen verursachten Emissionen liefern die Jahresverbräuche in Alt-Moabit und der Köthener Straße. In der Köthener Straße wird der Verbrauch in der Abrechnung direkt ausgewiesen. Für den Standort Alt-Moabit 91 muss der Verbrauch nach physikalischen und buchhalterischen Regeln aus der Abrechnung ermittelt werden.

Um die Treibhausgase zu berechnen, wird in einem zweiten Schritt der Verbrauch (in kWh) mit der Treibhausgasintensität der bezogenen Fernwärme multipliziert. Diese wird als CO₂-Äquivalent (in Tonnen) aus Angaben von Vattenfall und Umweltbundesamt berechnet.

Für die Berechnung der Flüge werden die jährlichen Flugkilometer in drei Kategorien aufsummiert (Kurstrecke, Mittelstrecke und Langstrecke). Anschließend werden diese mit den THG-Faktoren jeder Kategorie aus einer Studie von Department for Business, Energy & Industrial Strategy der britischen Regierung multipliziert, um die angefallenen THG-Emissionen zu ermitteln.

CO₂-Emissionen durch die Beheizung der Berliner Büroräume fallen nur in geringem Maße an. Dies wird sich aufgrund des dienstleistungsorientierten Geschäftsmodells auch in Zukunft nicht ändern. Entsprechend des mittleren Steuerungspotenzials von Strom und Wärme ist der Aspekt Emissionen ebenfalls nur mittelbar zu steuern. Die resultierenden Emissionen aus dem Heizverbrauch werden klimaneutral gestellt. Durch die Aufkündigung des Standorts Caspar-Theyß-Straße und die damit verbundene Umstellung von Erdgas auf Fernwärme in Alt-Moabit konnten die Emissionen pro Quadratmeter um 51% reduziert werden. Somit wurde die Zielsetzung von 25% deutlich überschritten.

Schwerer wiegen hingegen Emissionen, die durch Dienstreisen anfallen. Zwar werden auch diese klimaneutral gestellt, aufgrund der andauernden Wachstumsphase von adelphi musste aber davon ausgegangen werden, dass dieser Aspekt auch in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnt. Entgegen den Erwartungen und dank einer konsequenten Reiserichtlinie konnten die CO₂-Emissionen aus Geschäftsreisen von 2018 zu 2019 um rund 20% gesenkt

werden. Aufgrund der Corona Pandemie fanden ab März 2020 nur vereinzelt Geschäftsreisen statt, sodass es im Vergleich zu 2019 zu einem starken Rückgang um 77% kam. Von 2020 auf 2021 gab es eine weitere Reduzierung der Geschäftsreisen um knapp 13%, wobei auch hier die anhaltende Corona-Pandemie und die Zunahme an Videokonferenzen als Gründe dafür angenommen werden können. Ganz lassen sich die Geschäftsreisen zwar noch nicht vermeiden, doch arbeiten wir stark daran, die Reisetätigkeit auch nach der Pandemie so gering wie möglich zu halten.

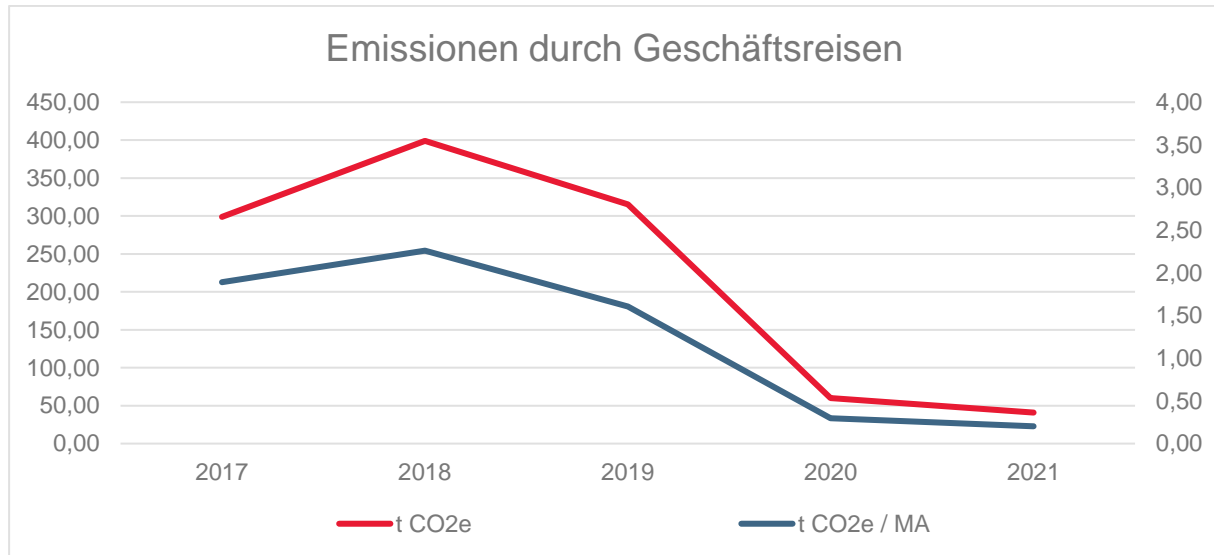


Abbildung 10: Emissionen durch Geschäftsreisen in t CO₂e und t CO₂e/ MA im Zeitraum 2017 bis 2021

4.2.7 Notfallvorsorge

Unfallrisiken und daraus resultierende mögliche Umweltgefährdungen wurden ebenfalls analysiert. Durch die reine Büro- und Dienstleistungstätigkeit ist das Umweltrisiko gering; schwerer wiegt die Sicherheit der Beschäftigten. Das „Krisenblatt für Reisen außerhalb Europas“ verweist auf Sicherheits- und Verhaltensaspekte bei der Projektarbeit im Ausland. adelphi hat einen Sicherheitsbeauftragten sowie mehrere Ersthelfer, deren interne Telefonnummern für jeden sichtbar an einer Pinnwand aushängen.

Die Büroräume haben Feuerlöscher und werden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit regelmäßig überprüft. Schilder weisen gut sichtbar auf Feuerlöscher sowie Flucht- und Rettungspläne hin. Für die Erstversorgung stehen mehrere Erste-Hilfe-Kästen bereit, die regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft werden.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften für Arbeitssicherheit wird durch regelmäßige Aktualisierung und Bewertung des für adelphi geltenden Rechtsverzeichnisses gewährleistet. Wichtige Änderungen werden bekannt gemacht und den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Bedarf direkt kommuniziert.

4 Umweltprogramm

Die folgende Tabelle zeigt das Umweltprogramm. Es basiert auf adelphi's wesentlichen Umweltaspekten und den dazugehörigen Einzelzielen und Maßnahmen, welche im Rahmen des Managementreviews im Jahr 2022 beschlossen wurden. Eine Aktualisierung des Umweltprogramms ist für 2023 geplant.

Tabelle 2: Umweltprogramm 2022 adelphi

Maßnahme	Frist	Status
Umweltaspekt: Projektauswirkung		
<i>Umweltzielsetzung: Systematische Erfassung der Projektauswirkungen</i>		
Erstellung von drei adelphi Impact Stories zur außenwirksamen Kommunikation von Projekterfolgen	31.05.2022	In Arbeit
Umweltaspekt: Nachhaltiges Wirtschaften		
<i>Umweltzielsetzung: Strategischer Ausbau von Partnerschaften vorantreiben</i>		
Kriterienkatalog für Partnerschaften entwickeln (mindestens 3 Kriterien)	31.12.2021	Erledigt ²
<i>Umweltzielsetzung: Nutzung von EMAS als Steuerungsinstrument erhöhen</i>		
Prüfen, ob bzw. inwiefern umweltrelevante Aspekte in die Funktionsprofile eingearbeitet werden können	31.12.2021	Erledigt ³
Kontextanalyse mit Blick auf Chancen und Risiken erweitern	31.12.2021	Erledigt ⁴
Schulungskonzept für EMAS erstellen	31.12.2021	Erledigt ⁵
<i>Umweltzielsetzung: Optimierung von Partnerschaften</i>		
Bei einem beauftragten Dienstleister den „CO ₂ -Rucksack“ erfragen	31.12.2022	In Arbeit
Prüfung des Bezugs klimafreundlicher Serverleistung	31.12.2022	In Arbeit
Bei Dienstleistern vertraglich soziale Aspekte, wie z.B. Mindestlohn vereinbaren	31.12.2022	In Arbeit
Umweltaspekt: Material		
<i>Umweltzielsetzung: Verbesserung der Materialbeschaffung und -lagerung</i>		

² Es wurden Kriterien für Partner (Bietergemeinschaft) entwickelt, um Risiken zu minimieren.

³ Umweltrelevante Aspekte werden nicht nach Funktionsprofilen unterschieden. Jede*r Mitarbeiter*in wird im Onboarding-Prozess, in internen Schulungen und im Intranet auf den allgemeinen Beitrag zur Verbesserung der umweltbezogenen Leistung hingewiesen.

⁴ Die Kontextanalyse wurde überarbeitet und wird in der Umwelterklärung 2022 veröffentlicht.

⁵ EMAS wird im Rahmen des Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter*innen (ca. alle zwei Monate) vorgestellt. Zudem fand eine interne Schulung zum Thema Impactmessung im März 2022 und eine interne Schulung zum Thema EMAS im Mai 2022 statt.

Bei mindestens drei beschafften Produkten den „CO ₂ -Rucksack“ erfragen	31.12.2022	In Arbeit
--	------------	-----------

Umweltaspekt: Wärme

Umweltzielsetzung: Darstellung des Heizenergieverbrauchs verbessern

Wärmekennzahlen witterungsbereinigt darstellen	30.06.2022	In Arbeit
--	------------	-----------

Umweltaspekt: Strom

Umweltzielsetzung: Stromverbrauch reduzieren

Langzeitmessung an den Boilern in der KS mittels Energiemessgerät	31.12.2022	In Arbeit
---	------------	-----------

Berücksichtigung der neuen Klimaanlage in AM91 bei der (Neu-) Bewertung des Umweltaspekts	31.12.2022	In Arbeit
---	------------	-----------

Umweltaspekt: Emissionen

Umweltzielsetzung: Klimaneutralität in Verbindung mit einem CO₂-Footprint

Eine Mitarbeiterbefragung zur Berechnung der Arbeitswege	31.12.2022	In Arbeit
--	------------	-----------

Auswertung des „CO ₂ -Rucksack“ von beschafften Produkten und Dienstleistung	31.03.2023	In Arbeit
---	------------	-----------

Umweltaspekt: Notfallvorsorge

Umweltzielsetzung: Optimierung der Notfallvorsorge

Eine Evakuierungsübung durchführen	31.12.2022	In Arbeit
------------------------------------	------------	-----------

Sonstiges

Umweltzielsetzung: UMS erweitern

Prüfung, ob der Standort AM96a in das UMS mit eingebunden wird	31.01.2022	Erledigt ⁶
--	------------	-----------------------

Prüfung, ob der Standort MUC in das UMS mit eingebunden wird	30.06.2022	Erledigt ⁷
--	------------	-----------------------

Umweltprüfung/Bestandsaufnahme vom Standort AM96a durchführen	30.05.2022	In Arbeit
---	------------	-----------

Umweltprüfung/Bestandsaufnahme vom Standort MUC durchführen (Falls Standort in das UMS eingebunden wird)	31.12.2022	In Arbeit
--	------------	-----------

⁶ Im Managementreview wurde beschlossen, dass der Standort AM96a mit in das UMS eingebunden wird.

⁷ Von einem Mitglied der Geschäftsführung wurde entschieden, dass der Standort MUC in das UMS eingebunden wird.

Standorte AM 96a und MUC in der EMAS Registrierung ergänzen lassen	31.12.2022	In Arbeit
Verknüpfung des UMS mit Qualitätsmanagement	31.12.2022	In Arbeit
Home-Office in der Umwelterklärung berücksichtigen	30.06.2022	In Arbeit
Über Mitarbeiterinitiativen (Stadttradeln, Sidevents, etc...) und Benefits in der Umwelterklärung und im Onboarding-Prozess berichten	31.12.2022	In Arbeit

Umweltzielsetzung: Dokumentationsprozesse optimieren

Kontextanalyse für eine bessere Durchgängigkeit und Ergebnisnutzung mit dem UMS verknüpfen und weiter spezifizieren	30.06.2022	In Arbeit
Durchführung einer Wirksamkeitsanalyse, ob die Verfahren (insbesondere auch im Hinblick auf die Verantwortlichkeiten) im Rahmen des UMS ausreichen, um den Art. 8 Wesentliche Änderungen zu berücksichtigen.	30.06.2022	In Arbeit
Querverweis von Leitlinie Reisemanagement in Reise-richtlinie mit Wissensmanager prüfen	31.12.2022	In Arbeit
Im Umwelthandbuch die Verfahrensanweisung zur Sicherstellung der Einhaltung und Information über die Änderung v. Rechtsvorschriften anpassen	31.12.2022	In Arbeit

5 Umweltkennzahlen

Tabelle 3: Umweltkennzahlen adelphi (gerundet) für die Standorte Alt-Moabit 91 (AM) und Köthener Straße (KS)

	Einheit	2019	2020	2021
Bezugsgrößen				
Nutzfläche AM & KS	m ²	1.804	1.804	1.804
Nutzfläche AM	m ²	1.560	1.560	1.560
Nutzfläche KS	m ²	244	244	244
Mitarbeiter AM & KS in Vollzeitäquivalent	MA	157,3	164,2	166,2
Mitarbeiter AM in Vollzeitäquivalent	MA	145,8	151,9	156,1
Mitarbeiter KS in Vollzeitäquivalent	MA	11,5	12,3	10,1
Energie				
Strom AM & KS	kWh	80.162	62.449	62.702
Strom AM & KS pro Mitarbeiter	kWh/MA	510	380	377
Strom AM	kWh	68.319	53.029	54.140
Strom AM pro Mitarbeiter	kWh/MA	469	349	347
Strom KS	kWh	11.843	9.420	8.562
Strom KS pro Mitarbeiter	kWh/MA	1.030	766	850
Heizung AM & KS	kWh	8	8	8
Heizung AM & KS pro Nutzfläche	kWh/m ²	8	8	8
Heizung AM	kWh	8	8	8
Heizung AM pro Nutzfläche	kWh/m ²	8	8	8
Heizung KS	kWh	22.710	17.041	8
Heizung KS pro Nutzfläche	kWh/m ²	93	70	8
Material				
Kopierpapier AM & KS	Blatt	244.806 ⁹	106.382	99.307
Kopierpapier AM & KS pro Mitarbeiter	Blatt/MA	1.556	648	597
Kopierpapier AM	Blatt	221.688	102.004	94.080
Kopierpapier AM pro Mitarbeiter	Blatt/MA	1.520	672	603
Kopierpapier KS	Blatt	23.118	4.378	5.227
Kopierpapier KS pro Mitarbeiter	Blatt/MA	2010	356	519
Duplexquote	%	37	34	31
Toner gesamt	Anzahl	40	16	3

⁸ Die Verbrauchswerte für die Heizenergie in AM können erst nach Erhalt der Betriebskostenabrechnung für 2019 und die Folgejahre ermittelt werden, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorlagen. Die Betriebskostenabrechnung des Jahres 2021 für KS liegt ebenfalls noch nicht vor. Da die Heizverbräuche maßgeblich für die Berechnungen der CO₂-Emissionen sind, können für die Jahre 2019 bis 2021 bisher keine Gesamtwerte der Emissionen angegeben werden. Die Umwelterklärung wird aktualisiert, sobald die Werte vorliegen.

⁹ Gegenüber den Umwelterklärungen 2020 und 2019 wurde dieser Wert berichtigt. Ursache war ein Rechenfehler.

Emissionen				
Gesamt (Reisen, Strom, Heizung)	t CO ₂ -eq.	8	8	8
Reisen	t CO ₂ -eq.	315	60	41
Heizung AM & KS	t CO ₂ -eq.	8	8	8
Heizung AM & KS pro Nutzfläche	t CO ₂ -eq./m ²	8	8	8
Heizung AM	t CO ₂ -eq.	8	8	8
Heizung AM pro Nutzfläche	t CO ₂ -eq./m ²	8	8	8
Heizung KS	t CO ₂ -eq.	6,03	0,72 ¹⁰	8
Heizung KS pro Nutzfläche	t CO ₂ -eq./m ²	0,0247	0,0030	8
Projekte				
Laufende Projekte	Anzahl	250	242	286
Dienstreisen	Anzahl	1.885	433	377
Dienstreisen pro Mitarbeiter	Anzahl/MA	12	2,6	2,3
Verhältnis Flug- zu Zugreise (Inland)	Flugreise:Zugreise	1:6,8	1:15,16	1:14,84

¹⁰ Da Vattenfall die eigenen spezifischen Emissionswerte für Fernwärme in Berlin veröffentlicht, werden diese ab 2020 zugrunde gelegt. Für die Jahre zuvor wurde eine großzügige eigene Abschätzung auf Basis von Daten des Länderarbeitskreises Energiebilanzen durchgeführt.

6 Abschlusserklärung der Geschäftsführung

Diese Umwelterklärung wurde von adelphi für die Standorte Alt-Moabit 91, 10559 Berlin, sowie Köthener Straße 2, 10963 Berlin, verabschiedet.

Es werden jährlich interne Umweltaudits durchgeführt, deren Ergebnisse Grundlage einer Managementbewertung und der Erstellung aktualisierter (nicht validierter) Umwelterklärungen sind.

Alle 2 Jahre werden regelmäßige externe Audits durchgeführt. Eine aktualisierte und validierte Umwelterklärung wird dann wieder im Jahr 2023 vorgelegt und im Anschluss veröffentlicht.

Berlin, Juli 2022

Geschäftsführer:

Alexander Carius



Walter Kahlenborn



Mikael Henzler



Angelica E. Roehr

